

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	12
1 Einführung	13
2 Drei Länder – sechs Geschichten	19
2.1 Geschichten aus England	19
2.2 Geschichten aus Schweden	22
2.3 Geschichten aus Deutschland	26
Teil A: Ziele und Herausforderungen der Behindertenpolitik in der Europäischen Union und des Community Care Modells	
3 Behindertenpolitik der Europäischen Union – Geschichte, Ziele und Anforderungen	31
3.1 Aktivitäten der Europäischen Union im Feld der Behindertenpolitik	31
3.2 Einschätzungen zur behindertenpolitischen Strategie der Europäischen Union	36
4 Wegbereiter der Gemeinwesenorientierung	41
4.1 Institutionalisierung der Betreuung von Menschen mit Behinderungen	41
4.2 Deinstitutionalisierung und Normalisierung der Lebensbedingungen	42
4.2.1 Die Wirkungsweise der totalen Institution	45
4.2.2 Die Bedeutung des Normalisierungsprinzips	46
4.2.3 Das institutionelle Modell und die Valorisation Sozialer Rollen	49
4.3 Der Perspektivenwechsel in der Behindertenhilfe	53
4.3.1 Neue Leitlinien in der Behindertenhilfe	56
5 Community Care – ein Modell für Gemeinwesenorientierung in der Behindertenhilfe	63
5.1 Herkunft und Ansätze von Community Care	63
5.1.1 Von der Institutionen- zur Gemeinwesenorientierung	63
5.1.2 Grundzüge des Community Care Modells	67
5.1.3 Die deutsche Rezeption des Community Care Modells	71
5.2 Grenzen und Herausforderungen der Community Care für die Behindertenhilfe	74
5.3 Kritik und Ertrag	79

Teil B: Unterstützung für Menschen mit geistiger Behinderung in England, Schweden und Deutschland

6	Referenzpunkte für vergleichende Untersuchungen im Feld der Behindertenhilfe	87
6.1	Zur sozialwissenschaftlichen Komparatistik	87
6.2	Vergleichende Wohlfahrtsstaatenforschung als Referenzrahmen für Vergleiche in der Behindertenhilfe	92
6.2.1	Die Ursprünge der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenforschung	93
6.2.2	Erweiterung der Typologie Esping-Andersens	95
6.2.3	Grundzüge des englischen, schwedischen und deutschen Wohlfahrtsstaats	98
6.2.4	Vergleiche in der Behindertenhilfe im Kontext der komparativen Wohlfahrtsstaatenforschung	103
6.3	Vergleiche europäischer Behindertenhilfe	106
6.3.1	Möglichkeiten und Grenzen	106
6.3.2	Ebenen von vergleichenden Untersuchungen	110
6.3.3	Kritische Würdigung aktueller vergleichender Studien	112
6.4	Diskussion: Bedingungen für vergleichende Untersuchungen	117
7	Die Entwicklung der Behindertenhilfe in England, Schweden und Deutschland	123
7.1	England: Entwicklungslinien in der Behindertenhilfe seit dem Ende des zweiten Weltkriegs	124
7.1.1	Behindertenhilfe im Zeichen des Anstaltswesens bis Anfang der 1970er Jahre	125
7.1.2	Der Prozess der Deinstitutionalisierung in den 1970er und 1980er Jahren	126
7.1.3	Neue Ansätze für gemeinwesenorientierte Hilfen ab 1990	128
7.1.4	Das Weißbuch „Valuing People“ als Ausgangspunkt einer neuen behindertenpolitischen Strategie	133
7.1.5	Die Entwicklung der englischen Behindertenhilfe in der fachlichen Auseinandersetzung	137
7.2	Schweden: Entwicklungslinien in der Behindertenhilfe seit dem Ende des zweiten Weltkriegs	142
7.2.1	Die Zeit der Segregation und erste Entwicklungen von Alternativen bis in die 1960er Jahre	144
7.2.2	Die Phase der Deinstitutionalisierung ab Ende der 1960er bis Ende der 1970er Jahre	147
7.2.3	Die Kommunalisierung und ihre Auswirkungen seit den 1980er Jahren	149
7.2.4	Die Entwicklung der schwedischen Behindertenhilfe in der fachlichen Auseinandersetzung	156
7.3	Deutschland: Entwicklungslinien in der Behindertenhilfe seit dem Ende des zweiten Weltkriegs	163
7.3.1	Die Dominanz des psychiatrisch-medizinischen Anstaltswesens bis in die 1970er Jahre	165

7.3.2	Die Durchsetzung des teilstationären Ansatzes ab den 1980er Jahren	168
7.3.3	Neuere Entwicklungen und eine Orientierung am Paradigma der Selbstbestimmung seit Ende der 1990er Jahre	176
7.3.4	Die Entwicklung der deutschen Behindertenhilfe in der fachlichen Auseinandersetzung	179
8	Eckpunkte eines Vergleichs der Unterstützungssysteme in England, Schweden und Deutschland	187
8.1	Die wohlfahrtsstaatliche Ausrichtung als Erklärungsansatz für unterschiedliche Entwicklungen	187
8.1.1	England – Regulierungstendenzen auf einem Behindertenhilfemarkt in einem liberal geprägten Wohlfahrtsstaat	188
8.1.2	Schweden – Bürgerschaftlichkeit in einem sozialdemokratisch geprägten Wohlfahrtsstaat	190
8.1.3	Deutschland – Versorgungsdenken in einem konservativ geprägten Wohlfahrtsstaat	193
8.2	Zusammenfassung und Diskussion	195
Teil C: Annäherung an die Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung im Kontext gemeinwesenorientierter Unterstützung		
9	Lebenslagen von Menschen mit geistiger Behinderung im Gemeinwesen in England, Schweden und Deutschland	199
9.1	Anlage der illustrativen Studie	199
9.1.1	Ausgangssituation und Zielsetzung	199
9.1.2	Zur Befragung von Menschen mit geistiger Behinderung	199
9.1.3	Methodisches Vorgehen	200
9.2	Die Umsetzung von Gemeinwesenorientierung – illustriert anhand der Perspektive von Menschen mit geistiger Behinderung	201
9.2.1	Zugang zum Hilfesystem	202
9.2.2	Wahlmöglichkeiten	202
9.2.3	Fremd- und Selbstbestimmung	203
9.2.4	Individuelle Lebensgestaltung	204
9.2.5	Gesellschaftliche Teilhabe	205
9.2.6	Die Rolle von Angehörigen, professionellen Helfer/innen und öffentlicher Sozialverwaltung	206
9.2.7	Eigenes Rollenverständnis	207
9.3	Diskussion: Lebenslagen von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Wohlfahrtssystemen	208
10	Begünstigende und begrenzende Rahmenbedingungen für gemeinwesenorientierte Unterstützungsleistungen – ein Ausblick	213
Literaturverzeichnis		221